

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fierrabras

Schubert, Franz

Leipzig, [ca. 1885]

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-80042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80042)

Brutamonte (zu den Mauren). Schnell, eh' sie nahen, fasset ihn!
Zum Fürsten führt den Kühnen hin!

Die Mauren | Willst du noch widersteh'n?
und Brutamonte. | Schnell mit dem Frevler fort,
Er kann uns nicht entrinne:
Verjagt vom sichern Ort,
Wuß er mit uns von hinne.

(Die Mauren lauschen auf den Hornruf, dann bedrängen sie ihn von Neuem.)

Eginhard. Berrath an diesem Ort
Wird euch kein Frommen bringen.

(Drei Mauren haben den Felsenvorsprung von hinten erklommen und überwältigen Eginhard. Alle schnell ab.)

Vierte Scene.

Roland, Ogier und die übrigen Ritter (kommen schnell zurück;
sie spähen überall umher). Was ist ihm gescheh'n?

Er ist nicht zu seh'n.
Was hat er begonnen?

Die Zeit ist veronnen!
Roland, Ogier. Verfolget die | Spuren im hastigen
Die Ritter. Wir folgen den | Lauf,

In Thälern und Fluren { schnell suchet } ihn
auf.

(Sie zerstreuen sich nach allen Richtungen.)

Verwandlung.

Fünfte Scene.

Gemach im Schlosse des Maurenfürsten Roland zu Agrimore, nach Art eines
Bettes, mit einem Vorhange geschlossen.

Florinda, Maragond.

Ar. 8. Duett.

Florinda. Weit über Glanz und Erdenstimmer
Nagt meiner Wünsche hohes Ziel,

- Und jedem Glück entsagt' ich immer,
Lohnt mich der Liebe süß Gefühl.
- Maragond.** O mög' der Schein dich nicht bethören,
Verrath ist der Gedanke schon.
- Florinda.** Nur seiner Stimme Klang zu hören,
Ist aller Leiden höchster Lohn.
(O könnt' ich es umfassen,
Das lieblich holde Bild!
Mein glühendes Verlangen
Wird nimmer wohl erfüllt.)
- Maragond.** Von trostlos stillem Bangen
Ist meine Brust erfüllt;
Ach, nie wird ihr Verlangen,
Nie ihre Lust gestillt.
(Holand tritt ein.)

Sechste Scene.

Vorige, Holand, später Brutamonte, Mauren und Eginhard.

- Holand.** Mein gutes Kind, warum so traurig?
- Florinda** (sich schnell besinnend). Fierrabras', des tapfern Bruders
Schicksal macht mir Sorge.
- Holand.** Mein armer Sohn!
(Brutamonte und einige maurische Soldaten führen den gefangenen Eginhard herein.)

Brutamonte. O Herr, diesen Franken nahmen wir ge-
fangen,
Er sagt, er komm' vom König Karl, Frieden zu
bringen.

- Holand** (zu Eginhard). Was weißt du von Fierrabras?
- Eginhard** (sehr bekommen). O frage nicht!
Gefangen ward er in der Schlacht,
König Karl gab ihm die Freiheit;
Doch alsbald schimpflich ward er eingekerkert,
Ihn verrieth ein falscher Freund —